

HEGEL-STUDIEN

In Verbindung mit Michael Quante
und Birgit Sandkaulen

herausgegeben von Brady Bowman
und Dina Emundts

Herausgeber der Buchkritik:
Johannes-Georg Schüle

Redaktion: Markus Gante

BAND 59

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über
‹<https://portal.dnb.de>‹ abrufbar.

ISBN 978-3-7873-5067-4
ISBN eBook 978-3-7873-5068-1
ISSN 0073-1587

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
Felix Meiner Verlag GmbH, Richardstraße 47, 22081 Hamburg
info@meiner.de

Umschlagabbildung: © Ruth Tesmar / VG Bild-Kunst 2021

© Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 2026.

Alle Rechte vorbehalten. Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings (§ 44 b UrhG) vor.

Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Druck und Bindung: Stückle, Ettenheim.

Gedruckt auf alterungs beständigem Papier.

Printed in Germany.

Inhalt

ABHANDLUNGEN

Anton Friedrich Koch

Die Entwicklung der Kopula in Hegels Logik des Urteils 11

Ingo Stöckmann

Christian Hermann Weiße und der »Geist des Zeitalters«

Ein Kapitel aus der Entstehungsgeschichte von Hegels These vom Ende der Kunst 41

Emmanuel Chaput

Absolute Mechanism and Organicism in Hegel's Theory of State 69

Andrew Werner

Hegel's Method of Immanent Enrichment

From Here to There 91

Daniel Badenhorst

G.W.F. Hegel's Gymnasium Teachers – Part 1 117

BUCHKRITIK

Fernando Turri

Eduardo Assalone. *Devouring Nature. On Assimilation and Consumption in Hegel's System*. Leiden: Brill, 2025. 168 S. 147

Camilla Brenni

Victor Béguin. *Fonder la philosophie. Essai sur le système hégélien*. Paris: Hermann, 2024. 315 S. 153

Erzsébet Rózsa

Paul Cobben. *Die Phänomenologie des Geistes als Geburtsstätte der »kleinen Logik«. Eine systematische Lektüre der ersten fünf Kapitel*. Leiden: Brill, 2025. 529 S. 162

André Möller

Dina Emundts, Karen Koch, Dirk Quadflieg, Hgg. *Das Selbstverständnis der Philosophie und ihr Verhältnis zu den anderen Wissenschaften. Stuttgarter Hegel-Kongress 2023*. Frankfurt/M.: Vittorio Klostermann, 2025. 860 S. 169

Ana-Silvia Munte

Morteza Fakharian. *Hegels dialektischer Naturalismus. Freiheit als Verwirklichung*. Leiden: Brill, 2025. 410 S. 175

Brent Matheny

Molly Farneth. *Hegel's Social Ethics: Religion, Conflict, and Rituals of Reconciliation*. Princeton: Princeton University Press, 2017. xiii + 165 pp. . . . 179

Linda Lilith Obermayr

Jean Hyppolite. *Studien über Marx und Hegel*. Übersetzt und herausgegeben von Thomas Ebke, Sabina Hoth und Frank Müller. Hamburg: Felix Meiner, 2025. 290 S. 185

Silvia Pieroni

Francesca Iannelli, Klaus Vieweg, Hgg. *Hegel und die Herausforderungen unserer Zeit / Facing the challenges of our time with Hegel*. Leiden: Brill, 2024. 280 S. 194

Michael Spieker

Thomas Nipperdey. *Positivität und Christentum in Hegels Jugendschriften*. Herausgegeben von Sebastian Böhm, Thomas Sören Hoffmann und Klaus Honrath. Berlin: Duncker & Humblot, 2024. 201 S. 198

Hansen Yu

Karl Leonhard Reinhold. *Die alte Frage: Was ist die Wahrheit? bey den erneuerten Streitigkeiten über die göttliche Offenbarung und die menschliche Vernunft, in nähere Erwägung gezogen*. Gesammelte Schriften Band 10/2. Herausgegeben von Martin Bondeli. Basel: Schwabe, 2022. LXX, 168 S. 205

Veronika Klauser

Erzsébet Rózsa, Pablo Pulgar Moya, Armando Manchisi, Thomas Meyer, Hgg. *Selbstbestimmung. Studien zu Hegels Theorie der Freiheit*. Leiden: Brill, 2025. 402 S. 211

Armando Manchisi

Ludwig Siep. *Nach dem Geist? Das Potential Hegels für die praktische Philosophie der Gegenwart: Aufsätze 2010 – 2025*. Paderborn: Brill-Fink, 2025. 438 S. 219

Eleonora Caramelli

Klaus Vieweg. *Hegels Ästhetik der Malerei. Die niederländische Landschafts- und Genremalerei des 17. Jahrhunderts*. Hamburg: Felix Meiner, 2025. 152 S. mit 25 farbigen Abbildungen. 224

Giulia Battistoni

Thomas Wiedmer. *Hegels Theorie der Handlung*. Berlin: Duncker & Humblot, 2024. 301 S. 228

Thomas Ebke

Claudia Wirsing. *Die Begründung des Realen. Hegels »Logik« im Kontext der Realitätsdebatte um 1800*. De Gruyter: Berlin/Boston, 2021. 262 S. 233

BIBLIOGRAPHIE

Bücher im Berichtszeitraum 2024 245

Abhandlungen im Berichtszeitraum 2024 253

Die Entwicklung der Kopula in Hegels Logik des Urteils

ABSTRACT: This article offers an interpretation of Hegel's doctrine of judgment in the *Science of Logic* by focusing on the development of the copula (›is‹) as the principal locus of judgment. It argues that the various forms of judgment are best understood as successive stages in the transformation of the copula, thereby recapitulating the evolution of logical space from immediate Being through the spheres of quality, reflection, and necessity to the Concept. In doing so, the study insists upon a strict distinction between the logical archetypes of judgment within Hegel's *Logic* and actual discursive judgments (such as ›this rose is red‹), which serve here merely as illustrative examples. Comparisons with Kant and Aristotle highlight both Hegel's indebtedness to and departure from the classical tradition. More specifically, the article contends that Hegel radicalizes Kant's project of a non-formal logic, thereby overcoming the traditional separation of logic from metaphysics. Judgments, like all other thought-determinations within the *Logic*, are thus construed not merely as formal structures of thought, each correcting the logical deficiency of its predecessor, but also as competing ontological configurations that disclose distinct categorial strata of reality.

Die folgende Interpretation von Hegels Urteilslehre im entsprechenden Kapitel der *Begriffslogik* setzt zwei Hauptakzente. Erstens versteht sie die Entwicklung des Urteils als Entwicklung des urteilsinternen Seins, das heißt der Kopula. Zweitens unterscheidet sie strikt zwischen den logikimmanenten Grundformen der Urteile und den außerlogischen Beispielen, die Hegel zu ihrer Erläuterung heranzieht. Was die erste Akzentuierung angeht, so wiederholt die Entwicklung der Kopula innerhalb des Urteils den zuvor vollzogenen Aufstieg des Seins. Dieses hatte als qualitatives Dasein seine erste Bestimmtheit erhalten und war über zwei wesenslogische Stufen – eine reflexionslogische und eine substanzlogische – zur begriffslogischen Endstufe fortgeschritten. In der ›Urteilung‹ des Begriffs jedoch war das bereits Erreichte wieder verlorengegangen. Nun rekapituliert das Sein in der Funktion der Kopula zwischen den beiden Polen des Urteils seine frühere Entwicklung, bis es seine begriffslogische Gestalt im Urteil des Begriffs beziehungsweise im Schluss vorläufig wiederfindet. Dabei tritt der zweite Akzent pointiert als die Differenz zwischen den prädiskursiven logischen Urbildern oder Archetypen von Urteilen und deren diskursiven, außerlogischen Realisierungen durch endliche Subjekte in Raum und Zeit hervor. – Zum Vergleich werden von Fall zu Fall Kant und Aristoteles herangezogen.

Christian Hermann Weiße und der »Geist des Zeitalters«

Ein Kapitel aus der Entstehungsgeschichte von Hegels These vom Ende der Kunst

ABSTRACT: This essay demonstrates for the first time that Christian Hermann Weiße's writings on aesthetic theory from 1826 to 1830 developed key theoretical elements of the thesis on the end of art, partly independently of Hegel and partly in parallel with him. Two circumstances are decisive for this finding: firstly, Hegel's *Aesthetics*, in the version edited by H.G. Hotho, was not published until 1835; secondly, Weiße was not familiar with the lecture notes circulating among Hegel's Berlin audience between 1820 and 1829. The article concludes with some consequences for the history of theory that can be drawn from these findings regarding the ›late-idealist‹ theoretical situation after 1830.

I.

Über Hegels These vom Ende der Kunst scheint angesichts ihrer beinahe 200-jährigen Wirkungsgeschichte alles Wesentliche gesagt. War der Gedanke für die Hegelianer der ersten Generation noch Teil eines kanonischen philosophischen Bildungsguts, so wurde sein Sinn in dem Maße fragwürdig, wie sich die Philosophie im Lauf des 19. Jahrhunderts von den Voraussetzungen des spekulativen Denkens distanzierte. Welche exegetischen Anstrengungen der Gedanke erforderlich machte, zeigte die Wiederbeschäftigung mit Hegels Ästhetik in den 1960er- und 1970er-Jahren. Zwar stand sie ganz im Zeichen der These vom Ende der Kunst, aber die viel berufene »Aktualität« der Hegelschen Ästhetik war keineswegs die Folge einer bruchlosen Wirkungsgeschichte (vgl. Wolandt 1967; Henrich 1983). Vielmehr stellte sie das Produkt einer Aktualisierung dar, die sich daraufhin prüfen lassen musste, wie angemessen sie sich zu ihrem historischen Gegenstand verhielt und was sie eigentlich mit welchem Ziel aktualisierte. Über die für die 1960er- und 70er-Jahre prägende Einsicht hinaus, dass die »Lehre von der Vergangenheit der Kunst« die »eigentliche Grundlage der Hegelschen Ästhetik« (Patočka 1965, 46) bildet und »beinahe jede[] Interpretation zu Hegels Ästhetik [...] eine Auseinandersetzung mit der These vom Ende der Kunst« (Gethmann-Siebert 1994, 1) führt, waren diese Fragen in dem Maße schon deswegen ungeklärt, wie die Motive, die wirkungsgeschichtliche Aktualisierungen tragen, nicht in jedem Fall an die ›Oberfläche‹ des jeweiligen Theoriebewusstseins vordringen.

Absolute Mechanism and Organicism in Hegel's Theory of State

ABSTRACT: This paper reinterprets Hegel's description of the state as an "absolute mechanism" in the *Logic* by arguing that it does not represent his own definitive position but a provisional, inadequate model. The paper contends that the mechanical model reflects an additive structure in which social components remain externally related. Drawing on Boyle's distinction between additive and transformative models, it shows that Hegel's organic state instead involves a transformative integration of individuals, civil society, and institutions. The "absolute mechanism" thus aligns more closely with the contractarian tradition that Hegel criticizes rather than with his own conception of ethical life.

I. Introduction: The puzzle of Hegel's State as 'Absolute Mechanism'¹

As Dean Moyar duly notes, Hegel's example of the state as 'absolute mechanism' in both the *Wissenschaft der Logik* (WL) and in the *Encyclopedia's* *Logic* has "received a good deal of attention recently" (Moyar 2021, 223) because it demonstrates a conception of the state in terms of syllogisms which points toward how one should read his *Grundlinien der Philosophie des Rechts* (GPR) in a "logical spirit" (Vorrede; 20081, 3). Additionally, Moyar states that Hegel's example "remains rather enigmatic" (Moyar 2021, 223), essentially for two reasons:

1) What is puzzling, as Dieter Henrich was perhaps the first to see (2004, 257; see also Denis 1989, 102; Vieweg 2012, 373; 2020, 129), is that Hegel's account of the state as a 'syn-logistic' form – as Henrich calls it (2004, 244) – in the *Logic* does not correspond to his final account of the state in the GPR:

"Hegel does explicate the concept of the state clearly and emphatically in accordance with the fundamental pattern of the three syllogisms [...] Yet Hegel's explicit writings on the philosophy of right do not explicate the doctrine of the state in accordance with the formal principle of the sequence of the syllogisms." (Henrich 2004, 256 – 57)

The issue is thus the attempt to reconcile Hegel's account of the state in terms of 'absolute mechanism' (which corresponds to a proper syllogistic structure favored by Henrich) with Hegel's organic account of the state, which is never

¹ This project is funded in part by the Fonds de recherche du Québec (FRQ).

Hegel's Method of Immanent Enrichment

From Here to There

ABSTRACT: In each of his systematic works, Hegel constructs a series of concepts and purports to derive comparatively complex concepts from simpler ones just by attending to the simpler concepts. The form of his argument faces an obstacle: in a progression from A to B, either B is contained in ("immanent to") A or it is not. If B is contained in A, then it cannot enrich A. If B is not contained in A, then one must appeal to something other than A to derive B, and so cannot progress just by attending to A. My aim in this article is to remove this obstacle by offering an account of how the two features of immanence and enrichment can be combined. In the course of doing so, I explain why two helpful attempts to respond to the obstacle (the appeal to self-conscious life and the appeal to autonomous negation) do not suffice. And I draw on Hegel's discussion of Jacobi's criticism of Kant, to argue that the obstacle can be removed if we think of A as "closed for business" or incapable of being determined by anything else.

I. Introduction

If I walked up to you at a conference and told you that I could derive the true state from the form of the will, you would be incredulous. If I then spent some time working through the deduction, assuming you had the patience of a saint and the free time of the landed gentry, you might react to me as you would to a magician who was claiming to pull a rabbit out of an empty hat: certain in advance that there must be a trick, you would not credit the possibility that I could succeed. Don't worry; I will not try to derive the true state from the form of the will. But I will try to persuade you to be more credulous about that sort of argument, by reflecting on Hegel's account of it.

In each of his systematic works, Hegel constructs a series of concepts and purports to derive comparatively complex concepts from simple ones just by attending to the simpler concepts. For example, he derives the true state from the form of the will, life from being, religion from sensible certainty, freedom from necessity. There is no doubt that, in many cases, Hegel's arguments fail. But my topic is the form of the attempt. That form (the "speculative method") polarizes: many of his readers react to it as they would to the magician; but many of us (perhaps in our naivete) are attracted by it. For the speculative method promises to secure our right to concepts that our colleagues and our inner skeptics are dubious of. And rather than a seemingly arbitrary list of fun-

G.W.F. Hegel's Gymnasium Teachers – Part 1

ABSTRACT: Born into a family of relative standing and destined for the study of theology, G. W.F. Hegel spent most of his early life in Württemberg's finest educational institutions. However, in spite of the absolute centrality of 'the young Hegel' as a research object to the historical-contextual research program that emerged last century and whose fruit has been the absolute reinvention of our image of Hegel and his philosophy, researchers have not yet systematically documented the nature, content or peculiarities of this early education. This is especially true of Hegel's pre-university period in Stuttgart. Indeed, most researcher and biographers have remained content to claim that Hegel's education at the Stuttgart Gymnasium *Illustre* was 'enlightened', 'humanistic' or conducted according to the 'genius of modern times'. Unsatisfied with such generalities, the present article seeks to shed further light on this obscure period of Hegel's development. It does so by presenting a series of short profiles of the men by whom Hegel was taught and whose personalities, proclivities, and expertise might have played a role in shaping the young man into the thinker he would later become. Working chronologically, the article profiles the local enlightener and amateur astronomer Jonathan Lenz, the oft discussed but mysterious Johann Jacob Löffler, who may well have been a source of contact for Hegel with both the Scottish intellectual and the radical enlightenment traditions, and finally the more traditional Christoph David Schäffner whose training in theology might offer an insight into Hegel's early religious education and approach to history. Only when such important figures as Hegel's educators and instructors are known, can the intellectual constellations within and through which his development took place come more clearly into view.

'Stuttgart sei für Hegel zunächst der Ort seiner Jugendbildung, so möchte dies in einem pointierten Sinne genommen werden: es ist nicht nur darauf hinzuweisen, daß Hegel eben hier die Jahre seiner häuslichen Erziehung und schulischen Bildung durchmessen hat, sondern darauf, daß Hegels Kindheit und Jugend geradezu ausgefüllt und charakterisiert zu sein scheint durch ein Kontinuum ineinandergreifender Bildungsimpulse und -bemühungen' (Nicolin 1988, 264)

Despite over one hundred years having passed since the inauguration of the historical-critical developmental Hegel-research program—in which a philological and conceptual accounting for the figure of the young Hegel played the most central of roles—vanishingly little has been written about Hegel's earliest years in Stuttgart (1770 – 1788).¹ Although recent calls to 'humanise Hegel'—by putting his development, publications, and teaching practice into their appropriate historical context—have been welcomed by the research community, these calls

¹ On this tradition and its connection to the philological labours of the *Meiner Gesammelte Werke* see Gethmann-Siefert (1976), Helferich (1979, 217 – 226), Rameil (1980, 23). On the role of Wilhelm Dilthey, and thus of research into the young Hegel therein, see Waszek (2009).

BUCHKRITIK

Im Rahmen der seit einigen Jahrzehnten bestehenden Wiederbelebung des akademischen Interesses an Hegels Philosophie bietet Eduardo Assalone mit *Devouring Nature* (2025) einen neuen, abwechslungsreichen und umfangreichen Beitrag. Auch wenn die Arbeit neue Einblicke in weniger häufig behandelte Themen der Hegel-Literatur in die spezialisierte Diskussion einbringt, sollte sie nicht lediglich auf die disziplinäre Ebene der Philosophiegeschichte beschränkt werden. Denn der Autor strebt auch danach, aus dem Behandelten gewichtige begriffliche und argumentative Ansatzpunkte für aktuelle Debatten vor allem der praktischen Philosophie zu gewinnen.

Hauptthema des Buches ist eine ausführliche Untersuchung zweier miteinander verbundener Begriffe in Hegels systematischer Philosophie: Assimilation und Konsum. Die vom Autor verfolgte hermeneutische Strategie lässt sich bereits an der Einteilung der Kapitel erkennen. Diese bildet einen wesentlichen Bestandteil der Interpretation beider Begriffe, insofern darin ein bestimmtes Verständnis von Hegels Systematik enthalten ist, das den Leitfaden der Untersuchung liefert. Die Reihenfolge von Kapitel 1 (Assimilation in der Sphäre der Logik), Kapitel 2 (Assimilation in der Naturphilosophie), Kapitel 3 (Assimilation und Konsum im systematischen Teil der *Phänomenologie des Geistes*) bis Kapitel 4 (Assimilation und Konsum in der Philosophie des objektiven Geistes) zeigt Assalones Absicht, seine Interpretation dieser Begriffe in Übereinstimmung mit der systematischen Anordnung der spekulativen Disziplinen darzustellen, wie sie von Hegel beispielsweise in der *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse* angeordnet werden.¹ Dennoch soll die Einteilung der Studie nicht bloß schematisch entsprechend dem spekulativen System betrachtet werden, sondern jedes neue Kapitel impliziert im hegelianischen Stil sowohl die Konkretisierung als auch die Bewahrung des Vorhergehenden. Dies wird beispielsweise in Kapitel 3 deutlich, wenn der Autor zur Deutung des Assimilationsbegriffs in der *Phänomenologie des Geistes* behauptet, spätere Werke wie die *Wissenschaft der Logik* und die *Enzyklopädie* könnten zum Verständnis der Begriffe und Argumente des Kapitels über das Selbstbewusstsein beitragen (60).

Im ersten Kapitel beginnt Assalone mit der Analyse des Assimilationsbegriffs in der *Wissenschaft der Logik*, dessen systematischer Ort innerhalb der Darstellung des Begriffs des Lebens als unmittelbarer Idee liegt. Die Idee ist die Wahrheit, die Entsprechung des Begriffs mit seiner Objektivität. Das Leben ist diese Entsprechung, aber nur auf unmittelbare Weise. Das Leben als Gesamtprozess besteht vornehmlich aus dem Gegensatz und der Spannung zwischen dem

¹ So auch im besonderen Fall der *Phänomenologie des Geistes*, indem dieses Werk als Teil der subjektiven Philosophie des Geistes angenommen wird, obwohl als Hauptquelle der Untersuchung das Kapitel »Selbstbewusstsein« in der Jenaer *Phänomenologie* ausgewählt wird.

lebendigen Individuum (Subjekt) und einer selbständigen unlebendigen Welt (Objekt) (13). Dies erklärt der Autor anhand des Begriffs des Urteils und der Gattung, indem das Leben sich in einem organischen Individuum gegen eine vorausgesetzte Objektivität entzweit, sich aber durch diese Teilung mit sich selbst als Identität des Allgemeinen und des Einzelnen vereinigt (14 – 17). Die Assimilation entspricht also einem Moment des Übergangs des Lebens zu seiner Vereinigung im Gattungsprozess als letztem Teil der Abteilung des Lebens.²

Die unmittelbare Idee als lebendiges Individuum ist jedoch nicht aus sich selbst selbsterhaltend. Deshalb beginnt der Assimilationsprozess mit dem Bedürfnis und dem Gefühl eines Mangels, das auf die vorausgesetzte Objektivität verweist. Laut Assalone lässt sich diese Situation durch den gefühlten Schmerz als die Negation und den Widerspruch des Individuums in sich selbst auffassen, der zugunsten seiner lebendigen Einheit aufgelöst werden muss. Das Individuum ist dadurch getrieben, die Objektivität als nichtig zu behandeln, damit es sich selbst als selbstständig und objektiv erweisen kann (18 – 19). In diesem Sinne spricht Assalone von einer ontologischen Intoleranz des Individuums gegenüber der Objektivität, da diese seine Gewissheit, etwas absolut Selbständiges zu sein, infrage stellt (27). Assimilation bezeichnet also den Prozess, in dem das durch Schmerz getriebene organische Individuum sich den ihm gegenüberstehenden Gegenstand aneignet, um sich selbst als solches zu reproduzieren und sich selbstständig zu erhalten (23). Als passendes Beispiel dient Assalone der Ernährungsprozess (25). Dadurch wird der »Konsum« des Gegenstandes thematisiert, allerdings noch nicht im menschlich-gesellschaftlichen Sinne, sondern als tierische Verzehrerung. Dennoch ist die Assimilation keine bloße Zerstörung. Sie impliziert zum Zweck der Selbstreproduktion des Individuums zwar eine Vernichtung durch Verzehrerung, aber zugleich auch eine Transformation und Einverleibung der unorganischen Objektivität ins Organische. Wenn nun der Assimilationsprozess sowie das Leben im ersten Kapitel nur in der abstrakten Sphäre der Logik thematisiert werden, so ist dies dennoch von höchster Bedeutung für die natürlichen und geistigen Assimilationsprozesse, weil der logische Prozess der Assimilation Assalone zufolge die logische Struktur seiner konkreteren Manifestationen bildet (26).

Im zweiten Kapitel untersucht der Autor den Assimilationsprozess in der »Organik«-Abteilung von Hegels enzyklopädischer Naturphilosophie. Ganz ähnlich wie in der logischen Assimilation besteht dieser nun als natürlicher Prozess aus dem Gegensatz zwischen einem Organischen (als Subjekt) und einer unorganischen Objektivität. Nun lautet die Frage: Was ist neu an der natürlichen Assimilation? Mindestens zweierlei: In der Organik nehmen beide Extreme des Gegensatzes zunächst eine konkretere, sogar empirische Gestalt an. Der

² Wie Assalone (24) am Ende des ersten Kapitels anmerkt, besteht der Lebensprozess aus drei besonderen Prozessen: dem körperlichen Prozess bzw. der Leiblichkeit, dem Prozess der Assimilation und dem Prozess der Gattung.

tierische Organismus vertritt den subjektiven Pol, während ihm sein natürliches Ökosystem als die zu überwindende unorganische Objektivität gegenübersteht. Zum Zweiten gliedert sich die Assimilation in besondere Teilprozesse. Laut Asalone lassen sich tatsächlich drei Arten unterscheiden: die theoretische oder ideale Assimilation, die praktische oder reelle Assimilation und der ideal-reelle Bildungstrieb (41 – 43).

Während die theoretische Assimilation lediglich eine ideale, begierdelose Verinnerlichung der Äußerlichkeit der Objektivität durch die sinnliche Wahrnehmung (durch die fünf Sinne) darstellt (47), versteht Hegel unter praktischem Assimilationsprozess diejenigen Prozesse, die verzehrend und vernichtend auf die Objektivität bezogen sind (48), wie im bereits erwähnten Fall der Ernährung. Im Unterschied zur theoretischen Assimilation bleibt die Objektivität in ihrer Äußerlichkeit nicht unangetastet, sondern wird in die organische Struktur des Tieres aufgenommen. Daraus lässt sich zeigen, dass der praktische Prozess am deutlichsten, wenn auch nicht ausschließlich, der Struktur und Dynamik der logischen Assimilation entspricht (49).

Bemerkenswerter ist jedoch der dritte Assimilationsprozess, den der Autor vor allem den Zusätzen zu den §§ 357 und 365 entnimmt (43). Der Bildungstrieb, auch Kunsttrieb genannt, verbindet Merkmale der beiden anderen Prozesse. Mit der theoretischen Assimilation teilt er die Aufrechterhaltung der Objektivität in ihrer Äußerlichkeit, indem die Vernichtungstriebe gegenüber dem Unorganischen verdrängt werden. Mit der praktischen Assimilation stimmt der Bildungstrieb darin überein, dass die Objektivität transformiert und zu einem Mittel für die Zwecke des Organismus herabgesetzt wird (53). Gegenüber beiden Assimilationsformen zeichnet sich der Bildungstrieb durch eine nach außen gerichtete Transformation der Objektivität aus, indem das Tier sein natürliches Milieu seinen Zwecken entsprechend umgestaltet, sodass »what is objective remains objective, but it also remains subjective« (53). Als Beispiele des Bildungstriebes sind die Nester der Vögel oder die Dammbauten der Biber zu nennen, bei denen die Tiere eine Art künstlerischer Kraft entfalten (54).

Dieser dritte Assimilationsprozess spielt ebenfalls eine erhebliche Rolle in der allgemeinen Argumentation des Autors, da der Bildungstrieb als nächste Form der Assimilation nach dem praktischen Prozess das Verhältnis des Knechts zum zu bearbeitenden unorganischen Stoff als Ursprung der Kultur vorwegnimmt (55). Das Kapitel der *Phänomenologie des Geistes* über die Gestalt des Selbstbewusstseins, insbesondere sein erster Teil »Herrschaft und Knechtschaft«, dient als Übergang von natürlichen Assimilationsprozessen zum objektiven Geist, in dessen Sphäre der Sittlichkeit gesellschaftlich-ethische Assimilationsprozesse analysiert werden. Demgemäß verschiebt sich in diesem dritten Kapitel der Schwerpunkt der Untersuchung vom Assimilations- zum Konsumbegriff, da dieser erst im Rahmen der *Phänomenologie des Geistes* und später in der Rechtsphilosophie in den Mittelpunkt der Untersuchung rückt.

Wie Assalone zu Beginn des dritten Kapitels erklärt, bildet die Gestalt des Selbstbewusstseins einen Gegenstand der Untersuchung von Assimilationsprozessen, da das Selbstbewusstsein von Hegel anhand der Struktur des Lebens betrachtet wird (65). Deshalb ist es auch durch Lebensprozesse bestimmt, die bereits am tierischen Leben erkannt wurden.

Der Assimilationsprozess des lebendigen Selbstbewusstseins hat zwei Momente: die Assimilation eines ihm entgegengesetzten leblosen Gegenstandes (69 – 70) und die Assimilation zwischen zwei Selbstbewusstseinen (71). Im Unterschied zum ersten Moment erfährt das Selbstbewusstsein den Widerstand eines ihm gleichartigen Gegenstandes. In diesem zweiten Moment tritt der Gegensatz vielmehr zwischen zwei Subjekten auf, wodurch die Aufgabe der Assimilation eine Modifikation erfährt. Wie das organische Individuum in der Logik und auch im praktischen natürlichen Assimilationsprozess muss das Selbstbewusstsein sich der Gewissheit seiner selbst versichern. Dazu reicht es jedoch nicht mehr aus, ein Unorganisches einfach zu verzehren, sondern das Selbstbewusstsein bedarf der Anerkennung des anderen lebendigen Selbstbewusstseins. Dies bringt zugleich die Unterjochung des Anerkennenden mit sich, sodass ein Kampf auf Leben und Tod zwischen beiden Selbstbewusstseinen stattfindet.

Als der Kampf endet, wird das siegende anerkannte (doch nicht anerkennende) Selbstbewusstsein zum Herrscher und das besiegte zum Knecht. Während der praktische Assimilationsprozess seitens des Herrschers fortgesetzt wird, tritt der Bildungstrieb auf Seiten des unterjochten Knechts hervor. Da dieser im Zuge der Befriedigung der Begierde seines Herrschers den direkten Zugriff auf die praktische Assimilation des Unorganischen verloren hat, geht er durch die Arbeit eine andere Form der Interaktion mit dem unorganischen Stoff ein, die dem natürlichen Bildungstrieb der Tiere entspricht (74). Arbeit, Disziplin und Kultur sind somit Bestandteile und Produkte eines besonderen Verhältnisses zur Natur, dem ein Wechsel der Art des Assimilationsprozesses zugrunde liegt (72 – 74).

Nun bilden die Assimilationsprozesse des phänomenologischen Selbstbewusstseins nur den Anfang in der geistigen Sphäre. Der Mangel besteht dabei darin, dass die daraus resultierende einseitige Anerkennung zwischen Herrscher und Knecht keine wahrhafte Befriedigung herbeiführt. Der Herrscher bleibt im schlecht-unendlichen Zyklus der praktisch-reellen Assimilation gefangen, während der vom Knecht vollzogene Bildungstrieb keine wirkliche Befreiung desselben bedeutet.

Diese Assimilationsprozesse sowie der darin enthaltene Konsum finden ihre volle Manifestation und Konkretion im objektiven Geist und vor allem in der Sphäre der Sittlichkeit (78). In Kapitel 4 befasst sich der Autor vornehmlich mit dem Begriff des Konsums als einem wesentlichen Phänomen der bürgerlichen Gesellschaft. Assalone bezeichnet den Konsum als »social practice«, die im Zu-

sammenhang mit der Darstellung des Systems der Bedürfnisse und mit den sozioökonomischen Leistungen des Staates in dieser Sphäre steht.

Hier zeigt sich das erste Auftreten von Assimilation und Konsum im System der Bedürfnisse. Wie bereits an der Figur des Knechts vorweggenommen wurde, werden Produktion und Konsum von Waren und Gütern durch die menschliche Arbeit vermittelt. Hinsichtlich des Assimilationsprozesses bedeutet diese vermittelnde Funktion der Arbeit eine wichtige Veränderung gegenüber natürlichen tierischen Varianten. Die Bürger einer Gesellschaft erwerben und konsumieren Produkte, die bereits einen menschlichen Charakter tragen (84). Es gibt somit keinen unmittelbaren Bezug mehr zur natürlichen Materie. Die menschliche Arbeit ist die Vergeistigung des natürlichen, zu gebrauchenden Materials. In diesem Sinne, so Assalone, assimilieren und konsumieren vergesellschaftete Menschen etwas, das bereits menschlich assimiliert und konsumiert wurde: »All of this is assimilation: the moment of consumption as well as work; digestion and the elimination of what we do not need in the organism« (86 – 87). So ergibt sich eine Kette von Assimilations- und Konsumprozessen verschiedener Stufen, aus denen Verfeinerung und Vervielfältigung, aber auch Standardisierung dieser Prozesse hervorgehen (88). Hinsichtlich dieses letzten Aspekts sollte man die Anpassung an die Art und Weise des Konsumierens anderer Menschen nicht vorschnell einer an Nietzsche anschließenden Kritik der Herdemoral unterziehen, sondern darin eine wichtige sittliche Funktion erkennen: den sittlichen Trieb gegenseitiger Anerkennung (91).

Ein weiteres sittlich ambivalentes Phänomen ist der Konsum luxuriöser Waren, wobei der Autor eine der m.E. interessantesten Thesen der Arbeit entwickelt. Anhand von Passagen aus den *Vorlesungen über die Rechtsphilosophie* hebt Assalone die von Hegel betonte sittlich positive Bedeutung des Luxus hervor (93 ff.). Zwar wird eingeräumt, dass Luxus ein Zeichen der sozial ungleichen Verteilung von Vermögen und Gütern ist, doch zeugt er zugleich von der reichen und raffinierten Entwicklung menschlicher Produktion und Kultur (95). In dieser Hinsicht betrachtet Hegel Luxus nicht als etwas an sich Verwerfliches. Eine Uhr, ein Schmuckstück, eine Bibliothek usw. sind im Vergleich zu unmittelbar konsumierbaren Gütern wie Lebensmitteln nicht in gleicher Weise für die Lebenserhaltung notwendig, doch ist ihr Konsum ebenfalls notwendig und sogar vernünftig.

Das Verkennen dieses Zusammenhangs beider Arten des Konsums schildert der Autor anhand der extremen Figuren des griechischen zynischen Philosophen Diogenes und der französischen Königin Marie Antoinette. Während Diogenes zum minimalistischen Konsum des strikt biologisch Notwendigen aufruft, vertritt Marie Antoinette die Hypostasierung des luxuriösen Lebens (99 – 100). Beide beruhen jedoch auf einer falschen Auffassung des sittlichen Charakters des Konsums, selbst des Luxus. Solange der Mensch in einer Gesellschaft lebt, bedarf er nicht nur der Produkte für seine biologische Selbsterhaltung [real

BIBLIOGRAPHIE

Bücher im Berichtszeitraum 2024

- Achella, Stefania; Benjamin Berger; Victor Béguin; Laure Cahen-Maurel; Emmanuel Chaput; Luis Felipe Garcia; Silvestre Gristina; Stephen Howard; Johanna Hueck; Anton Kabeshkin; Márcio Suzuki; Troy Vine; John Zammito und Levin Zende. *The Concept of Nature in Classical German Philosophy*. Berlin, 2024.
- Andreozzi, Giovanni. *Alterità, critica, intersoggettività il contributo della Scienza della logica di Hegel alla Teoria critica*. Dissertation an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2024.
- Anonymos. *Hegels Interpretation des sophokleischen Antigone-Mythos. Ursprung, Inhalt und Interpretationsansätze der Antigone*. München, 2024.
- Anzalone, Luigi. *Figure della scissione. Hegel e Croce*. San Cesario di Lecc, 2024.
- Araújo, Wécio. *Ontologia e Economia Política: Marx Leitor de Hegel*. Belo Horizonte, 2024.
- Augsberg, Ino; Mansoor Koshan; Jörg Philipp Terhechte und Klaus Vieweg. *Rechtsphilosophie nach Hegel: 200 Jahre Grundlinien der Philosophie des Rechts*. Paderborn, 2024.
- Anonym. *Die Entwicklung von Bedürfnissen und ihre Relevanz für die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit nach Hegel*. München, 2024.
- Baberowski, Jörg. *Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault*. München, 2024.
- Baumann, Stephanie und Marie-Ange Mailliet. *Aufklärung – Hegel – Vormärz: Reisen in die Ideengeschichte*. Baden-Baden, 2024.
- Baumanns, Peter. *Die Ideengeschichte von Kant bis Hegel*. Würzburg, 2024.
- Berger, Benjamin. *Schelling, Hegel, and the philosophy of nature from matter to spirit*. New York, 2024.
- Bevan, Chris. *Research handbook on property, law and theory*. Cheltenham, 2024.
- Bignami, Ernesto. *Hegel. Enciclopedia delle scienze filosofiche in compendio. Riassunto dell'opera*. Mailand, 2024.
- Blumenfeld, Jacob. *The Concept of Property in Kant, Fichte, and Hegel freedom, right, and recognition*. New York, 2024.
- Böhm, Sebastian; Thomas Sören Hoffmann und Klaus Honrath. *Thomas Nipperdey. Positivität und Christentum in Hegels Jugendschriften*. Berlin, 2024.
- Boldyrev, Ivan und Sebastian Stein. *Interpreting Hegel's Phenomenology of Spirit: Expositions and Critique of Contemporary Readings*. London, 2024.
- Boubia, Fawzi. *Hegel Philosophie der Ausgrenzung*. Berlin, 2024.
- Boveiri, Kaveh. *Marxian totality inverting Hegel to expound worldly matters*. Leiden, 2024.
- Bowman, Brady; Birgit Sandkaulen; Myriam Gerhard und Jure Zovko. *Erkenne Dich selbst – Anthropologische Perspektiven II Ergänzungsband zum Hegel-Jahrbuch 2018*. Berlin, 2024.

- Bowman, Brady; Myriam Gerhard und Jure Zovko. *Hegels enzyklopädisches System und sein Erbe 2. Band*. Berlin, 2024.
- Brownlee, Timothy L. *Recognition and the Self in Hegel's Phenomenology of Spirit*. Cambridge, 2024.
- Bubbio, Paolo Diego und Andrew Buchwalter. *Justice and freedom in Hegel*. New York, 2024.
- Bubbio, Paolo Diego. *Hegel, Heidegger, and the quest for the »I«: prolegomena to a philosophy of the self*. New York, 2024.
- Buder, Christian. *Les dimensions du temps Le concept de temps dans l' oeuvre de Hegel*. Berlin, 2024.
- Bykova, M.F. *Hegel's Philosophy of nature a critical guide*. Cambridge, 2024.
- Calton, Patricia Marie. *Hegel's Metaphysics of God: The Ontological Proof As the Development of a Trinitarian Divine Ontology*. London, 2024.
- Capasso, Michele. *L'essere come ritorno: il concetto di riflessione nella filosofia di Hegel*. Rom, 2024.
- Caramelli, Eleonora. *Poetiche del testo filosofico Hegel, Merleau-Ponty e il linguaggio letterario*. Rom, 2024.
- Chepurin, Kirill; Adi Efal-Lautenschläger; Daniel Whistler und AyÅe Yuva. *Hegel and Schelling in Early Nineteenth-Century France Volume 1 – Texts and Materials*. Cham, 2024.
- Chepurin, Kirill; Adi Efal-Lautenschläger; Daniel Whistler und Ayse Yuva. *Hegel and Schelling in Early Nineteenth-Century France: Volume 2 – Studies*. Cham, 2024.
- Croce, Benedetto und Michele Ciliberto. *Indagini su Hegel*. Mailand, 2024.
- Davis, Andrew. *Hegel on pseudo-philosophy reading the preface to the »Phenomenology of spirit«*. London, 2024.
- De Cesaris, Alessandro. *Ai limiti del concetto: genesi e forma della singolarità nella logica di Hegel*. Neapel, 2024.
- De Ruggiero, Guido. *Hegel*. Québec, 2024.
- de Sicilia, Andres Saenz. *Subsumption in Kant, Hegel and Marx: From the Critique of Reason to the Critique of Society*. Boston, 2024.
- Debluë, R. *La révélation de l'être: Thomas d'Aquin par dela ? Hegel*. Louvain, 2024.
- Desiderio, Giancristiano. *La filosofia civile di Stefano Cusani. Tra Hegel e il Risorgimento*. Mosciano Sant' Angelo, 2024
- Dias da Silva, Wanderley. *Fernando Pessoa & Hegel o poeta & o filósofo*. Lisboa, 2024.
- Dieren, Jan. *Hegels Rechtsphilosophie und die Europäische Union*. Würzburg, 2024
- Dierken, Jörg. *Glaube und Lehre im modernen Protestantismus Studien zum Verhältnis von religiösem Vollzug und theologischer Bestimmtheit bei Barth und Bultmann sowie Hegel und Schleiermacher*. München, 2024.
- Dodds, Daniel. *Recht und Sittlichkeit Hegels Auseinandersetzung mit dem modernen Recht*. Dissertation an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2024.
- Dunayevskaya, Raya. *Philosophy and Revolution: From Hegel to Sartre, and from Marx to Mao*. Brooklyn, 2024.

- Ehm, André. *Disparité ontologique: mieux qu'Aristote et Hegel, l'atome et la cellule plus à même de nous faire comprendre notre société contemporaine*. Bruxelles, 2024.
- Emundts, Dina und Rolf-Peter Horstmann. *Hei ge er ru men = G.W.F. Hegel: eine Einführung*. Shanghai, 2024
- Falduto, Antonino. *Problems of reason: Kant in context*. Berlin, 2024
- Fellbaum, Aaron. *Hegel als Vordenker der »Neuen Logik«. Wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung*. München, 2024.
- Ferland, Poul. *Tilværelsens stræben mod sin fred: introduktion til dialektisk filosofi – Hegel og Adorno i brændpunktet*. Hellerup, 2024
- Fineschi, Roberto. *Marx e Hegel: fondamenti per una rilettura*. Napoli, 2024.
- Fischbach, Fabian. *Ökologische Krisen und Hegels Naturverhältnis in seiner Frühschrift »Der Geist des Christentums und sein Schicksal«. Eine Analyse der Dualismen im Anthropozän*. München, 2024
- Folkerts, Joshua. *Hegelianische Sozialstaatlichkeit Hegels Beitrag zur politischen Theorie und Ideengeschichte des sozialpolitischen Denkens*. Dissertation an der Universität Rostock, 2024
- Foucault, Michel und Christophe Bouton. *La constitution d'un transcendantal historique dans La phénoménologie de l'esprit de Hegel: mémoire du diplôme d'études supérieures de philosophie, 1949*. Paris, 2024
- Friedman, Shterna. *Hegel's Philosophy of Right After 200 Years*. London, 2024.
- Gallo, Fernanda. *Hegel and Italian political thought the practice of ideas, 1832 – 1900*. Cambridge, 2024.
- Gamm, Gerhard. *Der deutsche Idealismus eine Einführung in die Philosophie von Fichte, Hegel und Schelling*. Ditzingen, 2024.
- Giusti, Miguel und Thomas Sören Hoffmann. *Hegel und die Wissenschaften*. Berlin, 2024.
- Gjesdal, Kristin und Dalia Nassar. *The Oxford handbook of Nineteenth-Century women philosophers in the German tradition*. New York, 2024.
- Górzyńska, Małgorzata; Joanna Anczaruk; Małgorzata Wichowska; Filip Gołaszewski; Marcin Mielcarz und Ewa Hoffmann-Piotrowska. *Oczyrna duszy romantyka*. Warszawa, 2024.
- Gouin, Jean-Luc. *Hegel: De la Logophonie comme chant du signe*. Sesto San Giovanni, 2024.
- Gröschner, Rolf und Wolfgang Mölkner. *Hegel in Nürnberg Zeugnisse der Lehre und Zeichen der Liebe 1808 bis 1816*. Baden-Baden, 2024.
- Gurisch, Simon. *Die Verfassung des Lebens Zur politischen Form der Vergesellschaftung durch Individuation bei J. Habermas und G.W.F. Hegel*. Frankfurt, 2024.
- Gysens-Gosselin. *Hegel en Spinoza*. Leiden, 2024.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich und Klaus Grotzsch. *Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie. Band 30, 4, Nachschriften zum Kolleg 1827/28*. Hamburg, 2024.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Phänomenologie des Geistes*. Hamburg, 2024.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich. *Texto Essenciais de Hegel*. Petrópolis, 2024.

- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich; Niklas Hebing und Wolfgang Bonsiepen. *Gesammelte Werke. Bd. 24,4 Vorlesungen über die Philosophie der Natur: Anhang*. Hamburg, 2024.
- Heyer, Andreas. *Der preußische Staatsphilosoph als Praktikant der Opposition: Ernst Blochs Leipziger Jahre und das Vermächtnis des toten Hegels*. Hamburg, 2024.
- Hollander, Samuel. *Hegel on Ethics, the State and Public Policy: Comparisons with Immanuel Kant and Utilitarianism*. Oxford, 2024.
- Horstmann, Rolf-Peter. *From apparent to true knowledge (Wissen) transitions in Hegel's Phenomenology of spirit*. Stuttgart, 2024.
- Houlgate, Stephen. *Hegel on being. Vol. 1, Quality and the birth of quantity in Hegel's Science of logic*. London, 2024.
- Houlgate, Stephen. *Hegel on being. Vol. 2, Quantity and measure in Hegel's Science of logic*. London, 2024.
- Hvervn, Sigurd. *Hegel: en ganske enkel bok om en vanskelig filosof*. Oslo, 2024
- Iannelli, Francesca. *Philosophy and Madness: From Kant to Hegel and Beyond*. Mailand, 2024.
- Illetterati, Luca. *Relevance of Hegel's Concept of Philosophy, The: From Classical German Philosophy to Contemporary Metaphilosophy*. London, 2024.
- Ilting, Karl-Heinz; Paolo Becchi und Hansgeorg Hoppe. *Aufsätze über Hegel*. Frankfurt, 2024.
- Iselt, Carolyn. *Individualität und Kunst zum Problem ihrer normativen Bestimmung in Hegels Phänomenologie des Geistes*. Hamburg, 2024.
- Janet, Paul. *La Métaphysique en Europe depuis Hegel*. Editions Homme et Litterature
- Joas, Hans und Alex Skinner. *Under the spell of freedom theory of religion after Hegel and Nietzsche*. New York, 2024.
- Joas, Hans; Claudio Marcelo Viale; Diego Fonti und Marcos Guillermo Breuer. *El hechizo de la libertad: la teoría de la religión después de Hegel y Nietzsche*. Maliaño, 2024.
- Johnson, Ryan J. *Three American Hegels: Henry C. Brokmeyer, Horace Williams, and John William Miller*. Lanham, Maryland, 2024.
- Jong. *Hegel und Plotin*. Leiden, 2024.
- Jubara, Annett. *Antichrist und Posthistoire zur Translation des endgeschichtlichen Motivs in die Gegenwart: Hegel – Solov'ev – Kojève*. Berlin, 2024.
- Kant, Immanuel. *Die größten philosophischen Werke des Deutschen Idealismus: Die wichtigsten Werke von Kant, Hegel, Schelling, Jacobi, Fichte und Schleiermacher*. München, 2024.
- Kaube, Jürgen. *Hegels Welt*. Berlin, 2024.
- Kaube, Jürgen. *Il mondo di Hegel*. Mailand, 2024.
- Kleber, Marco; Johannes Robeck; Markus Tiedemann und Franz Heilgendorff. *Philosophieren mit Hegel*. Dresden, 2024.
- Kouroshi, Yahya; Wolfgang Struck; Sabine Schmolinsky und Omid Azadi. *Buttermilch-Vernunft: eine Annäherung an Hegels Berliner Ästhetik-Vorlesungen aus interkultureller Perspektive*. Nordhausen, 2024.

- Lauer, Quentin. *A Reading of Hegel's »Phenomenology of Spirit«*. New York, 2024.
- Lebrethon, Claire. *Le chemin de l'âme: la pensée de l'éducation chez Hegel*. Dissertation am Institut Catholique de Toulouse, 2024.
- Lefebvre, Henri. *Hegel, Marx, Nietzsche: O El Reino de las Sombras (Filosofía)*. Siglo MX
- Liebeschütz, Hans. *Das Judentum im deutschen Geschichtsbild von Hegel bis Max Weber*. Tübingen, 2024.
- Lome Hurtado, Luis Angel. *Evento y absoluto: la confrontación de Martin Heidegger con el idealismo alemán (Hegel-Schelling) entre 1936 – 1943*. Dissertation an der Universidad de Málaga, 2024.
- Lonzi, Carla und Annarosa Buttarelli. *Sputiamo su Hegel e altri scritti*. Milano, 2024.
- López, Marlon Javier. *De Hegel a Lenin dialéctica y filosofía de la praxis*. San Salvador, 2024.
- Losurdo, Domenico und Salvatore Antonio Bravo. *Contraddizione oggettiva e analisi della società: Kant, Hegel, Marx*. Pistoia, 2024.
- Losurdo, Domenico und Stefano G. Azzarà. *Hegel e la Germania filosofia e questione nazionale tra rivoluzione e reazione*. Mailand, 2024.
- Lott, Nina. *Vom Problem eine Schreibfeder zu deduzieren Erkenntnistheoretische Einordnung des Einzelnen bei Hegel*. Würzburg, 2024.
- Lundkvist, Hannes. *Tvetydighetens pedagogik: En läsning av Paulo Freires filosofi genom Hegel*. Norderstedt, 2024.
- Malabou, Catherine. *The Future of Hegel: Plasticity, Temporality and Dialectic*. London, 2024.
- Malinski Alberti, Tania Alexandra. *O Conceito de Desenvolvimento segundo Hegel – A Progressao da consciencia*. Sao Paulo, 2024.
- Man, Manfred. *Sublating second language research and practices: contribution from the Hegelian perspective*. Abingdon, 2024.
- Mayer, Ralf; Lukas Schildknecht und Julia Sperschneider. *Mit Hegel: bildungs- und gesellschaftstheoretische Auseinandersetzungen*. Weilerswist, 2024.
- Mayos, Gonçal. *Hegel: Dialéctica entre conflicto y razón*. Barcelona, 2024.
- McNulty, Jacob. *Hegel's logic and metaphysics*. Cambridge, 2024.
- Menke, Christoph und Giovanni Andreozzi. *Autonomia e liberazione studis su Hegel*. Napoli, 2024.
- Merino, Antonio. *El mayordomo de Hegel*. Madrid, 2024.
- Mir, Gaspar Brahm. *La apariencia de una utopía: la influencia de Kant y de Hegel en la estética de Theodor W. Adorno*. Pamplona, 2024.
- Moland, Lydia L. *Hegel's aesthetics*. Paris, 2024.
- Moyar, Dean; Kate Padgett Walsh und Sebastian Rand. *Hegel's Philosophy of Right: Critical Perspectives on Freedom and History*. London, 2024.
- Naderi, Mohammad Reza. *Badiou, infinity, and subjectivity reading Hegel and Lacan after Badiou*. Lanham, 2024.
- Narbonne, Jean-Marc. *Protagoras, premier penseur de la démocratie: une relecture philosophique et historique*. Québec, 2024.